JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 50r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Ich vermeinte ds Erbstuck, dan die statuta
auch man interpretiren, ds dgn mit recht:
:tice à Jure Comuni abgehen, hierinnen es
können es abgeschafft sein, wan auch
die tacita confirmat mit hinzulass können, so
per morte beschieht, wenn Betreffs Ich Theil,
und dgleich extra testament. In Ultima Volun:
:tate wird bestätiget werd. Dan man
schon ein auch Sentenz auch durch erwing
defendiren, Umb es sagen nichtig, man
können nicht, ergo nullitas, und wenn aus de
jure statutario, und die fructy zuziehen, ob
nun gleich stracty die fructy durante matri:
:monio mögen erwiesen. V: g: ein Mann schuldi:
:ge seine Weib 2000 f, Nach Umbrot die
Ehe verfremdet Ehe Ein, Nach abstrach des
Mannes pretendiren die Erben: Casu quo die
Donatio wenn auch in ultima Voluntate ra:
:tificiret wird, wer Erben, und sagten,
ds dgleich schenkhen null: und nichtig, und
wer ante confirmatione expresse in Ultima
Voluntate nichts operiren können, Ist die
wer Ein Frag, so zwey hierauf können disku:
:tiret werd, wer, ds man es auch erste
auch Eine vergleich Mein Vter aufhenth Lass,
dan es dependiret V Eine prejudicial question,
ob die schenkhen Inter Conjuges omnino nulle
und in Valida, od juxta jus Comune aus die
revocation, und wer die effecty Juris nach
sich ziehen mögen?